

## Ausschreibung Einschulungs- und Überprüfungswettkampf 15.01.2022\_1. Überarbeitung

Veranstalter:	Sächsischer Eissportverband e.V. - Fachsparte Eisschnelllauf Eisschnelllauf-Club Chemnitz e.V.
Ausrichter:	Eisschnelllauf-Club Chemnitz e.V.
Wettkampfort:	Eisschnelllaufbahn Eissportzentrum Chemnitz
Leiter der Veranstaltung:	Yves Röher
Sportliche Leitung:	Leo Baumgärtner/Tony Seidenglanz
Termin:	15.01.2022
Teamleadermeeting:	entfällt
Startzeit:	15.01.2022: 10:00 Uhr
Meldung:	Registrierung per SSCM
Meldeschluss:	Dienstag, 11.01.2022, 18:00 Uhr
Auslosung:	Donnerstag, 13.01.2022, 20:00 Uhr (intern)
Teilnehmer:	Einschulungswettkampf: Sportler aus sächsischen Eisschnelllauf- Vereinen / ST-Vereinen Überprüfungswettkampf: Vereine des Sächsischen Eissportverband e.V. Vereine des Thüringer Eis- und Rollsportverband e.V. weiteren Mitgliedsvereine der Deutschen Eisschnelllauf Gemeinschaft e.V. (DESG) und des Deutschen Rollsport- und Inline Verband e.V. (DRIV)
Altersklasse:	Einschulungswettkampf: Juniorinnen/Junioren E1 Überprüfungswettkampf: offen
Strecke:	Einschulungswettkampf: 1x 200m, 2x EGL B1, 2x EGL BÜ Überprüfungswettkampf: offen, EGL nach vorheriger Abstimmung
Meldegebühr:	8,00 € pro Sportler Nachmeldungen gemäß DWO – 10,00 € pro Sportler Abmeldegebühr, ohne Ärztliches Attest: 5,00 € pro Sportler
Wertung/Auszeichnung:	Zeit-Punkte; Platzierung (Einschulungswettkampf)
Besondere Bestimmungen:	Es gelten die Bestimmungen der Deutschen Wettkampfordnung (DWO). Alle Sportler müssen in Vereinslaufanzügen starten.

- Haftung:** Das Betreten der Eisbahn erfolgt für die Sportler und Betreuer auf eigene Gefahr.  
Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für abhandengekommene und/oder zerstörte Gegenstände sowie körperliche Schäden.
- Sonstige Hinweise:** Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dem Wettkampf um eine öffentliche Veranstaltung handelt. Wir behalten uns vor, Bild-, Ton- und Videoaufnahmen von beteiligten und Gästen sowie Ergebnislisten zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen, zu verarbeiten und zu verbreiten, soweit diese nicht im Einzelfall widersprechen. Rechtsgrundlage ist dabei Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.



## IV. Ausrüstung der Wettkämpfer

### REGEL 21 (IWO 223/253) Rennanzüge und Schutzausrüstung, Schlittschuhe, Ausrüstung für Massenstart, Team- und Staffelläufe

#### 1. Rennanzüge und Schutzausrüstung

- a) Die Rennanzüge entsprechen der natürlichen Körperform des Wettkämpfers. Zusätzliches Anbringen von Dingen, die eine andere Form bewirken, ist nicht gestattet. Lediglich fest angebrachte Streifen (genäht, nicht geklebt) mit einer Höhe von maximal 0,5 cm und einer Breite von maximal 2,5 cm sind erlaubt. Separat zum Rennanzug ist es den Wettkämpfern gestattet, einen Helm zu tragen, um vor Verletzungen geschützt zu sein. Erlaubt sind nur Helme in Übereinstimmung mit der normalen Kopfform (siehe IWO Regel 291 Punkte 1a). Außerdem sind Nackenschutz und schnittfeste Finger- oder Fausthandschuhe erlaubt. Für den Schutz gegen Unfälle sind Schienbeinschützer und gepolsterter Knieschutz unter dem Laufanzug möglich.
- b) Auf allen Einzelstrecken und bei allen Team-Wettbewerben bei Start mit langen Kufen (Eisschnelllauf- und Short-Track-Schienen) ist das Tragen eines schnittfesten Knöchelschutz für alle Wettkämpfer der Altersklassen Junioren F bis Junioren A Pflicht. Für die Altersklassen Damen und Herren und Masters ist diese Regelung eine Empfehlung.
- c) Die Benutzung von Rennanzügen, die nicht den unter 1a) angeführten Richtlinien entsprechen sowie der Verstoß gegen 1b), führen zur Disqualifikation.

#### 2. Schlittschuhe

- a) Ein Schlittschuh, ist eine passive, mechanische Erweiterung des Beines, um die Gleittechnik zu erleichtern. Der Schlittschuh besteht aus Kufe und Schuh, deren Material sich während eines Wettkampfes nicht wesentlich verändert und einer Konstruktion, die den Schuh zur Kufe verbindet. Diese Konstruktion erlaubt eine Übertragung bzw. Rotation von Schuh zur Kufe für optimale Freisetzung des körperlichen Leistungsvermögens, sofern die Sicherheit des Wettkämpfers nicht beeinträchtigt wird. Der Schlittschuh enthält nichts, was die Forderung verletzt, das außerhalb der benötigten, vom Wettkämpfer erzeugten eigenen Energie, auf eine Fremdübertragung von Energie hinweist. Es besteht lediglich die anatomische Verbindung über die Struktur Unterschenkel und Fuß. Es ist nicht gestattet, die Kufen künstlich zu erwärmen.
- b) Notwendige Erklärungen zu dieser Regel (siehe IWO Regel 223 Punkt 2) sollte seitens der ISU mittels Communication bzw. Rundschreiben veröffentlicht werden.
- c) Die Benutzung von Schlittschuhen, die nicht den aufgeführten Angaben entsprechen, ist Grund für eine Disqualifikation.
- d) Schlittschuhe mit sogenanntem Klappmechanismus (Klappschlittschuhe) sind für alle Altersklassen zugelassen, es sei denn, Festlegungen des Landeseisportverbandes bzw. die Ausschreibung für den betreffenden Wettkampf sehen andere Regelungen vor.

#### 3. Schutzausrüstung für Massenstart, Team- und Staffelläufe

Bei allen Massenstarts, Team- und in Staffel-Wettbewerben bei Start mit langen Schlittschuhkufen (Eisschnelllauf- und/oder Short-Track-Schienen) sind folgende Schutzausrüstungen und Schutzmaßnahmen verpflichtend:

- Abrundung der Kufen (vorn und hinten 1 cm – Vorlage 10 ct. Stück)
- Knöchelschutz schnittfest



- Schienbeinschutz aus Kunststoff (alternativ Short-Track-Anzug)
- Helm (Short-Track Variante – siehe Regel 291 Punkt 1a IWO)
- Handschuhe schnittfest oder aus Leder
- Halsschutz schnittfest

Der oben erwähnte Schutz ist während des gesamten Rennens korrekt zu tragen.

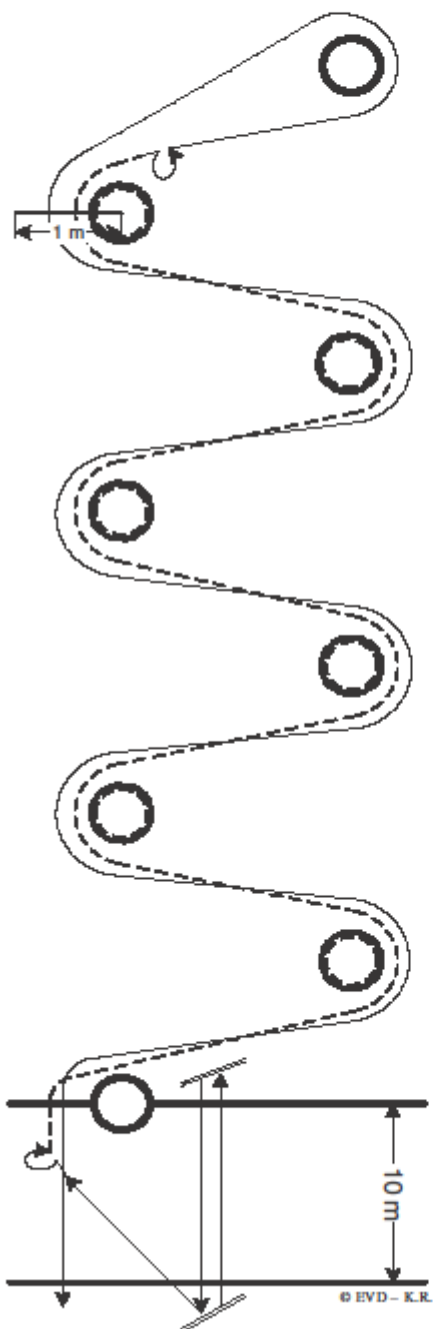
Der Verstoß gegen die Regelungen zur Schutzausrüstung wird mit der Disqualifikation des Wettkämpfers für diesen Wettbewerb/Wettkampfstrecke geahndet.

**REGEL 22 (IWO 279)**  
**Ausrüstung der Wettkämpfer**

1. Während des Wettkampfes ist es dem Wettkämpfer nicht gestattet, technisches Equipment zur Kommunikation mit anderen Personen oder anderen Quellen zu tragen.
2. Während des Wettkampfes ist es dem Wettkämpfer auf dem Eis nicht gestattet, Audiogeräte zum Abspielen von Musik oder anderem Soundmaterial zu tragen (z.B. MP3-Player).
3. Wenn es für die Zeitnahme erforderlich ist, dass der Wettkämpfer eine Vorrichtung (z.B. Transponder) trägt, dann ist der Wettkämpfer dafür verantwortlich, damit am Start zu erscheinen und die Vorrichtung während des Rennens zu tragen.
4. Um die Wettkämpfer zu identifizieren, haben sie eine Armbinde zu tragen (oder eine andere, übliche Kennzeichnung nach Weisung des Schiedsrichters) und damit in der richtigen Bahn zu starten. Der Wettkämpfer ist dafür verantwortlich, beim Start die richtige Armbinde (oder andere Kennzeichnung) zu tragen
5. Verstöße gegen die Regel 21 (Ziffern 1-4) führen zur Disqualifikation.

REGEL 23 – 29 frei

## EGL BÜ/BÜ9



### Durchführung:

- \* nach dem Startschuss Sprint bis zur 10-m-Linie
- \* Stoppen rechts, hinter der Linie (in Laufrichtung), **beide** Schlittschuhe müssen sich hinter der Linie befinden
- \* zurück sprinten zur Start-Linie, wiederum Stoppen rechts, hinter der Startlinie
- \* Vorwärtslauf zum 1. Kegel.
- \* Links **vor** dem ersten Kegel Drehung zum Rückwärtslauf, diese Drehung muss beim Passieren der 10-m-Linie vollzogen sein.
- \* Slalom im Rückwärtslauf um die Kegelreihe.
- \* Nach Passieren des 7. Kegels (Kennzeichnung durch Mittellinie) **muss** die Drehung zum Vorwärtslauf erfolgen
- \* Umlaufen des 8. Kegels entgegen des Uhrzeigersinns und wiederum Slalomlauf um die Kegelreihe vorwärts
- \* Beim Umlaufen der Kegel ist an jedem Kegel ein Übersetzungsschritt auszuführen.
- \* Der Lauf ist beendet, wenn eine Schlittschuhspitze die Ziellinie schneidet.

### Zeitstrafe:

- \* je 0,5 s → bei Verschieben von 1-3 Kegeln (max. 1,5 s)
- \* je 1 s → bei Unterlassen von Übersetzungsschritten (max. 7 s)
- \* je 1 s → wenn das Stoppen nicht rechts erfolgt.

### Disqualifikationen:

- \* bei Fehlstart gemäß WLO
- \* Stoppen erfolgt nicht **hinter** der 10 m Linie bzw. Startlinie
- \* Drehung in den Rückwärtslauf erfolgt **hinter** dem 1. Kegel (nach der 10-m-Linie)
- \* Beenden des Rückwärtslaufes und Beginn des Vorwärtslaufes **vor** der Linie am 7. Kegel
- \* Verschieben von mehr als 3 Kegeln
- \* Auslassen oder falsches Passieren eines Kegels (Fortsetzen des Laufes nach Sturz an falscher Stelle bzw. mit falscher Laufrichtung (z.B. vorwärts statt rückwärts))

Maße: Der Abstand der Kegelreihen beträgt 3m .  
In der Senkrechten stehen die Kegel 5 m von  
einander entfernt.